

p.B.73.Afr.Sud O. - GE/di

14.5.68

Aktennotiz

aa

Südafrika / Apartheid

Auf seinen Wunsch empfangen ich heute den Botschafters Südafrikas, Herrn Pakendorf. Dieser nimmt Bezug auf die in der Schweizerpresse erschienenen Berichte über ein von Botschafter Lindt an der Menschenrechtskonferenz in Teheran abgegebenes Votum betreffend die Politik der Apartheid. Um seine Regierung sachgemäss orientieren zu können, bittet Herr Pakendorf um näheren Aufschluss über diese Intervention sowie insbesondere auch darüber, ob es sich dabei um eine im Auftrag des Bundesrates abgegebene und von diesem gutgeheissene Erklärung handle.

Ich übergebe P. den authentischen Text der schweizerischen Erklärung mit folgenden Hinweisen:

Botschafter Lindt nahm als offizieller Vertreter der Schweiz an der Teheraner Konferenz teil. Er handelte dabei im Rahmen genereller Weisungen, wie dies in der Regel bei der Entsendung schweizerischer Delegationen an internationale Tagungen, deren näheren Verlauf sich nicht voraussehen lässt, üblich sei. Die Abfassung des Votums zur Apartheid-Politik im einzelnen erfolgte somit durch unsere Delegation in Teheran, die sich dabei jedoch an früher von offizieller schweizerischer Seite abgegebene ähnliche Erklärungen anlehnte.

P. dankt für die erhaltene Auskunft mit dem Bemerkens, er werde seine Regierung dahingehend verständigen, dass es sich um einen "self-prepared speech" Botschafter Lindts gehandelt habe. Er bedaure es, so fügte P. bei, dass der sonst in Moskau akkreditierte schweizerische Delegierte offenbar glaubte, die Gelegenheit einer Intervention in Teheran wahrnehmen zu müssen,

- 2 -

um das Wohlgefallen der Regierung seines Gastlandes zu erwecken, die bekanntlich das südafrikanische System am heftigsten angreife, auch wenn sie hierfür angesichts zahlreicher notorischer Fälle von Missachtung der Menschenrechte im eigenen Lande nicht sonderlich legitimiert erscheine.

Ich entgegne P., dass es unrichtig wäre, dem Chef der schweizerischen Delegation in Teheran derartige Motive zu unterschieben. Wie er wohl wisse, werde die von Botschafter Lindt eingenommene Haltung von weiten Kreisen der schweizerischen Bevölkerung geteilt.

*M. Felber*

Durchschlag dieser Notiz geht an :

- Departementschef
- Herrn Botschafter Micheli
- Herrn Botschafter Thalmann
- Schweizerische Botschaft Pretoria
- Schweizerischen Beobachter bei der UNO, New York
- Fürsprecher Jagg : 11.5.68

*Sa*